

I. N. 224. 383

Paris 45 rue Vandamme

25.07.1912

Liebe meine Verehrte

Wir hoffen, daß Sie einen
 schönen Christabend gehest-
 haben - so Sie auch die
 Kinder so glücklich wie Kinder
 wurden
 Ich habe keine Ahnung
 hinter mir ; " wie der kleine
 Zustand, aber, hart abmühend
 - Jubel, Schrecken vor der

Wundersamen Erscheinung in den
Gedon, muntereung.
Und meine kleine Frau voll Freude
über die Kleinigkeiten, die ich ihr
schenken konnte. . . .

Es geht nun allen gut. Die Kleine
ist ganz frisch und gesund - meine
Frau war längere Zeit leidend
dh. sie war etwas kranken
- sie bekam eine böse Brust -
jetzt ist sie wieder gesund.

Wenn Sie unser Atelier bzw. Wohnung
(die Familie bezieht mit Jänner ein
Atelier nebenan) sehen würden,
hätten Sie Freude. Da habe ich bei
Onnen gelernt. Wie haben auch
wenige, aber gute und alte
schöne Kästen und Tische und
Tischstühle, und ganz volubillig ist es
und sehr verschieden von unserer
Wiener-Behausung.



Ob unsere kleine die blauen Augen
behalten wird? Sie trägt selber
Wochen — und heißt Marie-Antoinette
Was machen Mully und Georg und
Wolfgang?
Darf ich Ihnen von Bildern erzählen?
Dazu möchte ich aber die direkte
Korrespondenz.

zu bitte schreiben Sie mir, ob Sie
wohl glauben, daß der Krieg
Gefahr vorbei ist. Es war uns hier
denn recht unheimlich.
Wir haben hier schon einen kleinen
Bekannteskreis — natürlich
Deutsche — ich komme tagelang
nicht dazu, ein Wort französisch
zu sprechen!!

Unsere verpflichteten Jahresgaben
Ankündigungen sind die schönsten
gute Ihre ergebener
Anton und Käthe Kolzig



Dear Mother
I received your letter
of the 10th and was
glad to hear from
you. I am well and
hope these few lines
will find you the same.
I have not much news
to write at present.
The weather here is
very pleasant now.
I must close for this
time. Write soon.
Your affectionate son,
John

I have not much news
to write at present.
The weather here is
very pleasant now.
I must close for this
time. Write soon.
Your affectionate son,
John